



Das Lebensministerium



Neue Wege durch Integrierte ländliche Entwicklung

Fachkolloquium Landleben

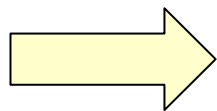
27.5.2009

Freistaat  Sachsen

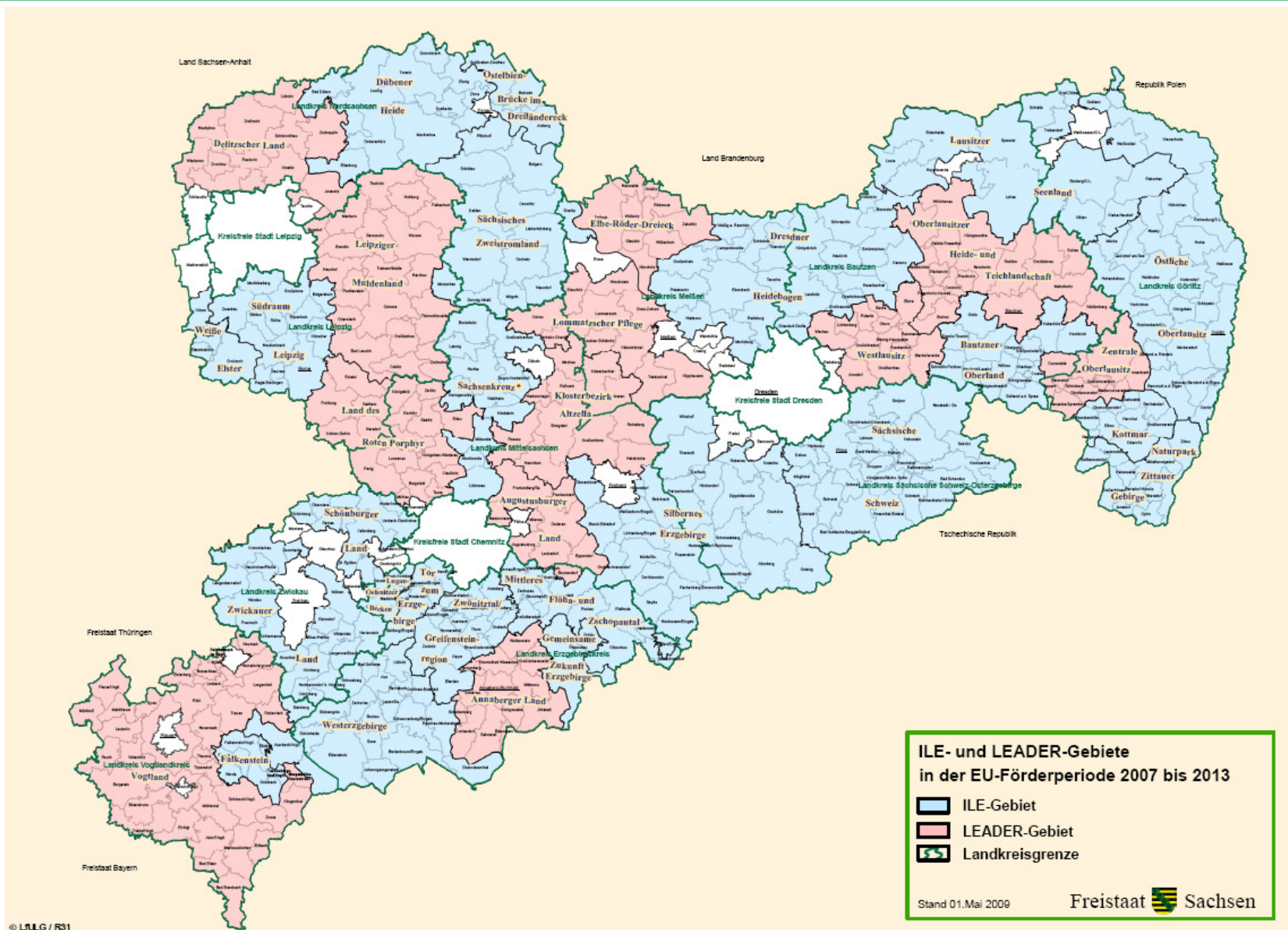
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

LEADER und ILE in Sachsen

- Aufruf Staatsminister am 17.10.2006, Ziel: Erstellung integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte (ILEK) im ländlichen Raum unter Einbeziehung der ländlichen Städte
- in allen Ressorts der Staatsregierung wurde beschlossen, dass das ILEK alleinige Planungsgrundlage auf regionaler Ebene im ländlichen Raum ist
- notwendiger Bestandteil der ILEK war eine demographische Analyse und die Ableitung konkreter Herausforderungen und Projekte
- Projekte aus den Regionen haben in allen wichtigen Förderprogrammen Vorrang

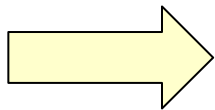


Region setzt Prioritäten selbst



warum neue Wege?

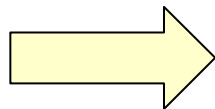
- Familien sollen sich auf dem Dorf wohlfühlen, Arbeit und Zugang zu allen notwendigen Versorgungsleistungen haben
- Kinder und Jugendliche sollen ihre Heimat lieben, um zu bleiben oder wieder zukommen
- ältere Menschen sollen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben, aktiv sein oder betreut werden



> **soziale Gemeinschaft „Dorf“ neu gestalten**

Dörfer und kleine Zentren im ländlichen Raum ...

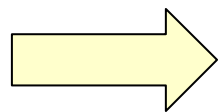
- ...finden individuelle dorf-/gemeindebezogene Lösungen für Daseinsvorsorge
- ... können ihre jeweiligen Stärken im regionalen Kontext besser entwickeln (interkommunale Zusammenarbeit statt gegenseitiges Abwerben von Schülern, Kunden etc.; Funktionsteilungen)
- ... erreichen Nachhaltigkeit z.B. von bestimmten Grundversorgungsfunktionen durch Konzentration in gut erreichbaren kleinen Zentren im ländlichen Raum (beachte: unternehmerisch kritische Masse in Nahversorgungseinrichtungen etc.)



> **neue Wege**

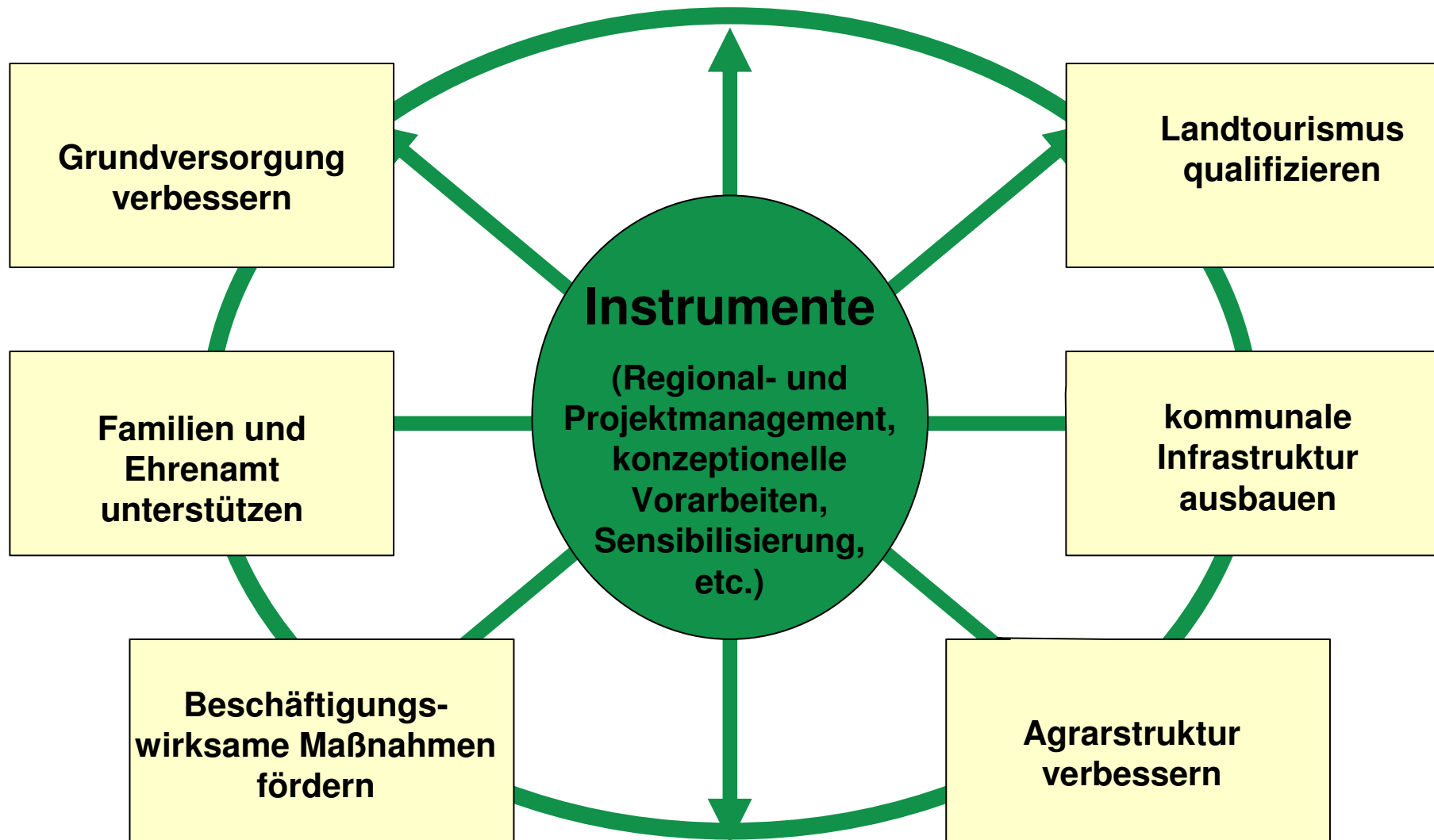
Wie können Dörfer und kleine Zentren in diesen Prozess gestalten?

- Ihre Stärken im Kontext der Region definieren und entwickeln
- in den Arbeitsstrukturen und Entscheidungsgremien der ILE mitarbeiten (themenbezogene Arbeitsgruppen, Koordinierungskreise)
- ortskonkrete Ermittlung der Defizite und Handlungsbedarfe
- ortskonkrete Mobilisierung von Akteuren und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten



> **Instrument der „klassischen Dorfentwicklung“ nutzen**

Schwerpunkte der Förderung der RL ILE



Förderung der Instrumente (Kapitel H und J)

- Regionalmanagement der LEADER- bzw. ILE- Gebiete, H.1.2 und J.1.5
- Konzeptionelle Vorarbeiten, H.1.4
(z. B. Machbarkeitsstudien, Örtliche Entwicklungskonzepte zur lokalen Untersetzung der ILEK z.B. im Bereich sozialer und kultureller Zusammenhalt)
- Projektmanagement, H 1.4
- Projektbezogene Moderation und Information, H.1.4
- Maßnahmen zum Erfahrungsaustausch, Sensibilisierung und Bildung, H.1.5

